

König Ferdinand im Deutschen Hauptquartier.

Besprechungen unter Teilnahme Bethmann
Hollwegs und Jagows.

B. Berlin, 9. Februar. Das Wolffsche Bureau meldet:

Se. Majestät der König der Bulgaren ist zu mehrtätigem Aufenthalt im Großen Hauptquartier eingetroffen. In seiner Begleitung befinden sich Ministerpräsident Radoslawow und der Oberbefehlshaber der bulgarischen Armee General Jelow.

Zu den Besprechungen haben sich auch der Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg und der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes v. Jagow in das kaiserliche Hauptquartier begeben.

Die Trinksprüche.

B. Berlin, 9. Februar. Im Großen Hauptquartier fand heute zu Ehren des Königs der Bulgaren ein Frühstück statt, wobei der Kaiser folgenden Trinkspruch ausbrachte:

„Eure Majestät heiße ich auf deutschem Boden im eigenen Namen sowie im Namen meines Heeres und Volkes vom Herzen willkommen. Wie in der Begegnung auf dem blutig erstrittenen Boden von Nisch, die mir unvergeßlich bleiben und in der Geschichte Deutschlands und Bulgariens fortleben wird als sichtbarer Ausdruck irreuer Waffenbrüderschaft, so erblicke ich auch in dem heutigen Besuch Eurer Majestät das Symbol der Zusammengehörigkeit unserer Reiche. Diese Zusammengehörigkeit wird nicht nur durch die Gemeinsamkeit der politischen und wirtschaftlichen Interessen gewährleistet, sie wird getragen von den wechselseitigen Empfindungen der Sympathie, der Achtung und des Vertrauens — eines Vertrauens, das die Weihe durch das Blut erhalten hat, welches die Söhne beider Völker im gemeinsamen Kampfe für gleiche Ideale und Ziele vergossen haben. Möge es dem bulgarischen Volke unter der weisen und weitblickenden Führung Eurer Majestät vergönnt sein, das Erworbene mächtig auszubauen für die Gegenwart und die Zukunft zu sichern. Ich erhebe mein Glas auf das Wohl der siegreichen bulgarischen Armee, des edlen bulgarischen Volkes und seines erlauchten Führers. Seine Majestät der Zar der Bulgaren Hurra!“

Darauf antwortete der König der Bulgaren:

„Mit aufrichtiger Freude trat ich die Reise hieher an, um Eurer Majestät für die Verleihung des Feldmarschallstabes nochmals persönlich Dank zu sagen. Tief gerührt von den gnädigen, bedeutungsvollen Worten, die Eure Majestät an mich zu richten geruheten, gereicht es mir zur besonderen Genugtuung, Eurer Majestät als obersten Heerführer der unbesiegbaren deutschen Truppen heute auf deutschem Boden im deutschen Hauptquartier meine aufrichtige Bewunderung über die dank Gottes Gnade erreichten Rumesdaten des unvergleichlichen deutschen Volkes zum Ausdruck bringen zu dürfen. Der gnädige Besuch Eurer Majestät in Nisch wird mit goldenen Buchstaben in der Geschichte des bulgarischen Volkes verewigt werden als Tag, der den Beginn einer neuen verheißungsvollen Zukunft für das nunmehr geeinigte Bulgarien bedeutet. Auch ich bin stolz auf die durch gemeinsam vergossenes Blut begründete Waffenbrüderschaft und auf die Gemeinsamkeit der politischen und wirtschaftlichen Interessen. Möge es dem edlen, tapferen deutschen Volke vergönnt sein, unter der erhabenen, festen und weitblickenden Führung Eurer Majestät den ihm aufgezwungenen Kampf so zu beenden, daß die Macht und die Sicherheit des Deutschen Reiches für alle Zeiten gewährleistet ist. Ich erhebe mein Glas auf das Wohl des siegreichen deutschen Heeres und seines erlauchten Führers. Seine Majestät Kaiser Wilhelm Hurra!“